

# Neues von EYMANN

D.&J. Eymann, 1-1-8 Shomeiji, Inazawa-Shi, 492-8415 Aichi-Ken, Japan

Tel.: (0081-587) 23 88 14 ; E-Mail: [J.Eymann@allianz-mission.de](mailto:J.Eymann@allianz-mission.de) Homepage: <http://www.eymanns.de>

“Gott widersetzt sich den Hochmütigen, aber den Demütigen wendet er seine Liebe zu.” 1.Petr. 5,5b

Inazawa, Dezember 2004

## Hallo Ihr Lieben!

Vom 28.9.-5.10. fand in Pattaya/Thailand das internationale „Forum für Weltevangalisation“ statt. Zusammen mit mehr als 1.500 anderen christlichen Leitern und Mitarbeitern aus weit über 100 Ländern hatte ich (Jörg) das Privileg, an dieser Großkonferenz (veranstaltet von der Lausanner Bewegung für Weltevangalisation) teilzunehmen.

Neben vielen anderen Erlebnissen hat mich besonders der Auftritt von Joni Eareckson-Tada - einer amerikanischen Christin, die seit einem tragischen Badeunfall vor 37 Jahren querschnittsgelähmt ist, - beeindruckt und ermutigt. Während ihres sehr bewegenden Beitrags sagte sie mehrmals nachdrücklich: „Bitte vergeßt nie. Gott ist immer auf der Seite der Schwachen, Kranken, Hilflosen. Und er widersteht immer den Hochmütigen!“ Dieser Satz saß bei mir. Spontan dachte ich: Dann gibt es Hoffnung. Dann gibt es Hoffnung für die kranke japanische Gesellschaft. Dann gibt es Hoffnung für die vielen innerlich verletzten Jugendlichen. Dann gibt es Hoffnung für die kleinen japanischen Gemeinden. Gott steht auf unserer Seite, hier in Japan. Wir sind schwach, begrenzt, wir brauchen Gottes Hilfe. Auch wir Missionare! Und, der HERR dieser Welt gebraucht uns mit unseren Begrenzungen. SEINE Kraft und Macht wird durch uns schwache und unvollkommene Menschen hindurch sichtbar werden. Was für eine starke Ermutigung, was für ein Trost, was für eine Hoffnung!

Gott kam ja selbst als schwaches, hilfloses Kind auf diese Welt. Der Heiland dieser Welt wurde in einem Stall geboren. Jesus kommt in unsere Welt und teilt unser Leben mit allen seine Begrenzungen, Problemen und Nöten. ER stellt sich mit seiner Liebe zu den Schwachen, zu denen, die seine Hilfe brauchen und sich demütig nach dieser ausstrecken. Daß wir dies hier in Japan und Ihr auch in Deutschland gerade in der Weihnachtszeit neu entdecken und erleben, wünschen wir uns sehr.

## „Weihnachten“ in Japan

Bei „Weihnachten“ denken die meisten Japaner vor allem an **Erdbeerkuchen, Geschenke, romantische Gefühle und an den „Santa Claus“** (Weihnachtsmann). Zudem ist auch der „Christmas Sale“ (Weihnachtsschlußverkauf) wichtig. Aber es gibt keine Weihnachtsfeiertage und irgendwie ist „Weihnachten“ nur der Auftakt für das Neujahrsfest, das mehrere Tage groß gefeiert wird und der Höhepunkte des Jahres ist.



Daß Weihnachten etwas mit Jesus Christus und seiner Geburt zu tun hat, haben manche Japaner schon mal irgendwo gehört, aber meist mehr auch nicht. Allerdings, gerade **in der Weihnachtszeit lassen sich viele Japaner gerne zu christlichen Weihnachtsveranstaltungen einladen.** Besonders die festliche Atmosphäre dieser Veranstaltungen ist für sie anziehend. Eine wunderbare Gelegenheit, daß sie mehr über die wahre Bedeutung von Weihnachten erfahren und dem Heiland dieser Welt begegnen.

## Weihnachten im „HOPE“

Natürlich finden auch im Jugendzentrum „HOPE“ besondere, evangelistische Weihnachtsveranstaltungen statt:

Zum einen am **10.12.** unsere **„amerikanische Weihnachtsparty“** mit weihnachtlichen Spielen und Liedern, einem Anspiel und Essen aus den USA. Ein US-Amerikaner, der wie wir als Missionar gezielt unter jungen Japanern evangelisiert, wird uns mit einem Team bei dieser Party unterstützen.

Am **18.12.** laden wir dann zur **„deutschen Weihnachtsparty“** ein mit Plätzchen backen, Weihnachtsschmuck basteln, deutscher Weihnachtsmusik, Krippenspiel, u.a.

